

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 189.

Halle, Montag den 16. August
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Halle, d. 14. August. Die heute hier eingetroffene Preussische Staats-Zeitung bringt den Landtags-Abschied für die Provinzial-Stände der Provinz Sachsen. Indem wir uns die vollständige Mittheilung desselben für die nächsten Nummern unseres Blattes vorbehalten, geben wir gegenwärtig die königl. Eingangsworte, die vor Allem eine Fortdauer der landsväterlichen Liebe verheissen, durch welche sich der unvergeßliche Vorfahr unsers Monarchen, Friedrich Wilhelm III., ein bleibendes Denkmal dankbarster Erinnerung, namentlich auch in den Herzen unserer Mitbürger gestiftet hat, welche die der hiesigen Universität, dem städtischen Gemeinwesen und den Francke'schen Schul-Anstalten und deren verdienten Leitern und Vorstehern erwiesene huldreichste Anerkennung und Munificenz fort und fort rühmen werden.

Die Eingangsworte des Landtags-Abschiedes lauten folgendermaßen:

„Durch die Uns überreichten Denkschriften Unserer getreuen Stände und durch den in denselben, wie in den gesammten Verhandlungen des Landtags, sich ausprechenden patriotischen und verständigen Sinn hat sich in Uns die längst gehegte, Unserm landsväterlichen Herzen wohlthuende Ueberzeugung befestigt, daß das Band zwischen allen Theilen der Provinz und der gesammten Monarchie sich mit jedem Jahre enger knüpfe, daß eine der Bildung und der Gesinnung der Bewohner der Provinz entsprechende richtige Ansicht der Dinge dort vorherrschend sei und in solcher auch die Eintracht der verschiedenen Stände unter sich ihre festeste Stütze finde; und daß die treue Liebe und Anhänglichkeit, welche die Provinz Unserm unvergeßlichen Vater, dem hochseligen Könige Friedrich Wilhelm III. Majestät, unwandelbar gewidmet hat, auch auf Uns als ein köstliches Erbschaft theil übergegangen sei, so daß Wir auf selbige in Zeiten des Glücks und der Bedrängniß, in Rath und That mit festem Vertrauen rechnen dürfen. Wir Unsererseits werden mit entsprechender Liebe und Sorgfalt Alles anwenden, um ein so schönes Verhältniß immer fester zu gestalten und immer erfreulicher zu entwickeln.“

Halle, d. 14. August. In den letztverflossenen Tagen erfreuten wir uns der Anwesenheit des Wirklichen Geh. Rath's und

Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen, Hrn. Flottwell etc., welcher seit dem Antritte seiner neuen Verwaltung unserer Stadt zum ersten Male seinen Besuch schenkte. Zur Begrüßung des verehrten und bewährten Staatsmannes, der am vorgestrigen Abend hier eintraf, hatte sich auf Veranlassung der städtischen Behörden eine zahlreiche Gesellschaft in dem Lokale der Freimaurer-Loge versammelt und vereinigte sich dort zu einem Festmahle um den Chef der Provinz, dem in würdiger Anrede und freudigem Zuruf die Gefühle innigen Vertrauens sich kundgaben. Die Erwiderung des Hrn. Ober-Präsidenten, der in seiner bisherigen so höchst bedeutsamen Laufbahn auch dadurch als ein Muster eines Staatsmannes sich bewährt daß er stets die Wahrheit vor dem Throne seiner Könige bekannt und ausgesprochen, war für die hiesige Provinz, als eine Trägerin und Pflegerin umfassender Bildung, eben so erfreulich als ehrenvoll. Der gestrige Tag war dem Besuche öffentlicher Anstalten und der großartigen Bau-Unternehmungen, welche wir der Huld Sr. Majestät verdanken, gewidmet. Eben so erfreuten sich die Francke'schen Stiftungen, deren nächster Vorgesetzter der Hr. Ober-Präsident als Chef des Provinzial-Schul-Kollegiums ist, der Gegenwart desselben, und mit Freude dürfen wir es aussprechen, daß diese für die Jugendbildung nicht nur unserer Stadt, sondern eines weitem Landeskreises wichtige Anstalt, auf welche jetzt so viele Blicke sich lenken, der nähern wohlwollenden Fürsorge eines Flottwell anvertraut ist. Wie hier der unvergeßliche August Hermann Niemeyer durch Lehre und Leben gewirkt, wie hier nicht ein in Dogmen- und Formelwesen eingengtes, sondern ein muthiges und lebendiges Christenthum verkündet und geübt, wie jener treffliche Mann seinen Jüglingen in der schmerzlichen Zeit fremder Bedrückung und in anderen trüben Tagen vorher — wo selbst Amtsentsetzung angedroht wurde — stets als ein Muster edeln Freimuthes und ächter Religiosität ein Leitstern für irdisches und jenseitiges Leben geworden, das kann und darf nicht untergehen in dem Gedächtniß ausharrender Wahrheitsfreunde, zu welchen wir mit Stolz den hochverdienten Vorsteher unsrer Provinz zählen. Möge es noch lange dem preussischen Vaterlande, das ja allen deutschen Gauen als ein Vorbild des unablässigen Fortschrittes zum Bessern voranleuchten soll, ein muthiger, und unserm mit so vielfachen herrlichen

Gaben des Geistes und Gemüthes geschmückten Könige ein treuer aufrichtiger Diener sein.

Heute wird das 14te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter

Nr. 2186. den Vertrag zwischen Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg, Baden, Kurhessen, dem Großherzogthum Hessen, den zum Thüringischen Zoll- und Handels-Vereine gehörigen Staaten, Nassau und der freien Stadt Frankfurt a. M., die Fortdauer des Zoll- und Handels-Vereines betreffend. Vom 8. Mai 1841 und

„ 2187. den Vertrag zwischen Preußen, Sachsen und dem zu dem Thüringischen Zoll- und Handels-Vereine verbundenen Staaten wegen Fortsetzung der Verträge vom 30. März und 11. Mai 1833 über die gleiche Besteuerung innerer Erzeugnisse. Von demselben Tage.

Berlin, den 14. August 1841.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Komtoir

Berlin, d. 13. August. Se. Majestät der König haben dem Präsidirenden der Militair-Kommission am Bundestage, dem Kaiserl. Oesterreichischen General-Major, Freiherrn von Rodiczky, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur von Luxemburg, Prinz Friedrich zu Hessen, ist von Warmbrunn, Se. Durchlaucht der Fürst zu Solms-Lich und Hohen-Solms, von Düsseldorf, und der Königl. Schwedische General-Postmeister, General-Major Peyron, von Dresden hier angekommen.

Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin Boguslaw Radziwill, sind nach Leipzig, Se. Excellenz der Ober-Hofmeister Ihrer Majestät der Königin, Freiherr von Schilden, ist nach dem Mecklenburgischen, und der General-Major und Direktor des Militair-Defonomie-Departements im Kriegs-Ministerium, von Cosel, nach Magdeburg von hier abgereist.

Berlin, d. 14. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, Allerhöchsthierem Bevollmächtigten bei der Militair-Kommission am Bundestage, dem Obersten vom Generalstabe, von Kadwitz, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen; so wie den Post-Amts-Vorsteher Kramer in Mersburg zum Post-Direktor, und den Tuch-Fabrikanten Johann Friedrich Bilz jun. zu Salzwedel zum Kommerzien-Rath zu ernennen.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Karl ist von Kreuznach hier wieder eingetroffen.

Der Wirkliche Geheime Ober-Justiz-Rath und Direktor im Justiz-Ministerium, Dr. Kuppenthal, ist aus der Rhein-Provinz hier angekommen.

Der Königlich Schwedische General-Postmeister, General-Major Peyron, ist nach Stockholm von hier abgereist.

Breslau, d. 10. August. In der hiesigen „Schlesischen Zeitung“ lesen wir Folgendes: Von mehreren andern Seiten erfährt man, wie lebhaft sich der König für eine größere Freiheit der Presse geäußert hat. Die einst von unserem verewigten König ausgesprochenen Grundsätze, daß eine anständige Freiheit der Presse das einzige Mittel für den Fürsten sei, sich vom wahren Bedürfnisse des Landes und der Pflichttreue der Staatsdiener zu überzeugen, sind von Sr. Majestät mit dem Beifolge wieder-

holt worden, daß ein wohlertwogenes Pressgesetz allein die Willkühr aufheben könne, welche nothwendig in der Ausübung der Censur durch eines Menschen kürzere oder größere Einsicht erfolgen müsse. — Noch meldet dasselbe Blatt, daß Allerhöchsten Ortes das Gesuch um die Erlaubniß zur Anlage einer direkten Eisenbahn von Breslau nach Leipzig und Dresden mit großer Liberalität beurtheilt worden und es höchst wahrscheinlich ist, daß die Koncession dazu erteilt werden wird.

Posen. Der Erzbischof von Posen hat ein Verzeichniß aller in den Schulen seiner Diocese gebrachten Lehrbücher eingefordert, will die ihm ungeeignet erscheinenden abschaffen und verbieten, ohne seine Erlaubniß irgend ein Lehrbuch einzuführen. Das zu diesem Zweck an die ihm untergebene Geistlichkeit erlassene Rundschreiben lautet: Von der ersten Bildung unserer Jugend, so wohl in den Stadt- als Landschulen, von der zeitigen Einprägung der Grundsätze unsers heiligen Glaubens und der Liebe zur Tugend steht die religiöse Wiedergeburt künftiger Geschlechter und die Begegnung des so sehr eingerissenen Sittenverderbnisses und der Kälte in Religionsfachen am sichersten zu erwarten. Diesen heiligen Samen, welcher bestimmt ist, so heilsame Früchte zu bringen, empfängt das Volk und die Jugend aber nicht allein aus dem Munde der Seelsorger, als der Gesandten Christi, sondern auch aus den zu ihrer Bildung herausgegebenen Büchern, welche bisweilen, wenn auch nicht grade in katechetischen Sachen, so doch in andern mit den Grundsätzen des Glaubens in keiner Berührung stehenden Gegenständen einen schädlichen Keim der Gleichgültigkeit gegen die Religion enthalten, und Ansichten entwickeln, welche die Wahrheiten unsers heiligen Glaubens in Zweifel ziehen. Diese Rücksichten haben mich bewogen, eine Sichtung der zum Gebrauche für die Elementarschulen in beiden Erzdiocesen bestimmten Bücher vorzunehmen, und habe ich ge hörigen Orts darauf angetragen, daß kein Buch, sei es ein Religions- oder Lehrbuch, in den katholischen oder Simultan-schulen für die Zukunft eingeführt werde, welches nicht zuvor von mir geprüft und für zweckmäßig erachtet wäre. Um jedoch unter den in den Schulen bereits eingeführten Büchern eine Wahl zu treffen und die darunter befindlichen zweckwidrigen von dem fernern Gebrauche ausschließen zu können, ist es mir daran gelegen, zuvörderst von den in den Händen der Schulschüler befindlichen Büchern Kenntniß zu erhalten. Zu dem Ende veranlasse ich die Herren Dekane als meine Amtsverwaltungsgehülfen hiermit verbindlichst, ihre nachgeordneten Amtsbrüder von der Wichtigkeit meines Vorhabens in Kenntniß zu setzen und von denselben ein genaues Verzeichniß von sämtlichen in den Schulen ihrer resp. Kirchspiele gebrauchten, sowohl polnischen als deutschen Büchern einzufordern. Das Verzeichniß muß von den resp. Pfarrverwesern nach aufmerkssamer Durchlesung der Bücher gewissenhaft dahin bescheinigt werden, daß sie nichts in sich enthalten, was den Grundsätzen unsers heiligen Glaubens zuwider laufen möchte. Sollte aber letzteres der Fall sein, so ist der verdächtige Satz näher anzuführen, das Buch, in welchem er sich befindet, nach dem Titel zu bezeichnen, und die Seite, worauf er steht, anzugeben. Ich vertraue auf den Eifer der Geistlichkeit der mir anvertrauten Erzdiocesen, daß sie ihres hirtlichen Berufs eingedenk meinem gegenwärtigen Erlasse genau und ohne Zeitverlust Folge leisten, und sonach sämtliche, sowohl polnische als deutsche Schulbücher, unter Angabe ihres Titels, des Orts und Datums ihrer Erscheinung im Drucke genau verzeichnen, solche aufmerksam durchgehen und über jedes derselben sich gegen die betreffenden Herren Dekane in scriptis gutachtlich auslassen werden, von welchen Letztern ich längstens binnen zwei Monaten einen Generalbericht nebst einem Verzeichnisse der in den Elementarschulen ihrer resp. Kirchenkreise im Gebrauche stehenden Bücher erwarte.“



PolYTECHNISCHE GESELLSCHAFT.

Montag den 16. d., Abends 7 Uhr, wird in der Sitzung der polytechnischen Gesellschaft 1) über das Verhältniß der Industrie und des Ackerbaues zu dem Pauperismus in England, 2) über das Armenwesen im Allgemeinen, und 3) über mehrere gewerbliche Angelegenheiten gesprochen.

Halle, den 13. August 1841.

Die polytechnische Gesellschaft.

Schroener. Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf
bei dem

Königl. Land- und Stadtgericht
zu Halle.

Das hier an der Leipziger Straße und dem Sandberge belegene, in dem Hypothekenbuche der Stadt Halle sub Nr. 254 eingetragene, dem Königl. Post-Fiscus gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lage, abgeschätzt auf
5481 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf.

soll
am 11. September e. Vormittags
11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Verkauf des Ritterguts Scheppkau.

Die fünf Herren Gebrüder von Ludwigger wollen Erbtheilungs wegen ihr im Herzogthum Sachsen eine Stunde von der Stadt Jörbig, 1 1/2 Stunde von der Kreisstadt Bitterfeld und 4 Stunden von der Stadt Dessau entfernt liegendes Rittergut Scheppkau, bei welchem 289 sächsische Acker Feld, 39 Acker Wiese, 7 1/2 Acker Deiche, 3 Acker mit Obstbäumen bepflanzen Alleen und Plätze, à Acker 300 □ Ruthen, und außerdem 37 3/4 pr. Morgen Feld, ferner Gerichtsbarkeit, 21 Scheffel Getreide, 5 Schock Eier, 109 Stück Hähne und 88 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Geld, Erbzinßen befindlich und von welchem jährlich 11 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf. Donativgeld abzugeben sind, mit vollständigem Vieh- und Wirtschaftsinventario, namentlich 600 Schafen, 25 Stück Rindvieh, 8 Pferden, aus freier Hand sofort oder längstens in dem am 18. October d. J. des Vormittags auf dem Gute zu Scheppkau abzuhaltenden Termine verkaufen, was ich in deren Auftrage mit der Bemerkung andurch bekannt mache, daß die nähern Nachrichten darüber sowohl bei mir als auf dem Gute selbst eingesehen werden können, auch die Vermessungsregister, auf Verlangen, abschriftlich mitgetheilt werden sollen.

Brehna, den 6. August 1841.

Der Justizrath Vogel.

Auctions-Anzeige.

In Folge Verfügung hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts sollen die zur Concurs-Masse des Kaufmann Carl Gottlob Brehmer hier selbst gehörigen Gegenstände, bestehend in Mobilien und Hausgeräthe, Silberzeug, Kupfer, Zinn, Porzellan, Betten, Leinwand, Pferdegeschirr, einer Partie Wein, Hafer, Stroh und 34 Centner 92 1/2 U Wolle verschiedener Qualität
Mittwoch den 25. d. M.

und folgende Tage, täglich Nachmittags 2 Uhr, in dem alhier am Markte sub Nr. 10 gelegenen Brehmer'schen Hause an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verauctionirt und soll mit der Wolle der Anfang gemacht werden.

Sangerhausen, d. 10. August 1841.

Offene Engagements.

Ein Pächter einer gräflichen Brennerei, 2 Brennerei, Verwalter, 1 Oberbrenner, 2 Brauer, 2 Oekonomie-Inspector, 1 Volontair und mehrere Lehrlinge der Oekonomie; ferner 2 Geschäftsführer, 2 Handlungskommiss, 3 Apothekergehülften und 1 Hauslehrer, so wie 2 Gouvernanten, 1 Erziehlerin, 2 Gesellschaftsfräulein, 3 Wirtschaftsfrauen und mehrere Ladendemoiselles nach außerhalb können vortheilhaft placirt werden durch das beauftragte Versorgungs-Bureau von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Ein Oekonomie-Verwalter, der seit 1836 bei der Oekonomie ist, und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen jetzt oder zu Michaelis ein anderweitiges Engagement; erforderlichen Falls auch als Volontair. Gefällige Offerten unter der Chiffre C. W. besördert die Expedition des Couriers.

Bezug nehmend auf meine früheren Anzeigen, daß ich bei der Trennung der Herren G. Prätorius & Brunzlow aus dem unter dieser Firma von mir hier selbst begründeten Geschäft, in der großen Steinstraße Nr. 181 und in der oberen Leipziger Straße Nr. 1658 jetzt unter der Firma W. Brunzlow & Sohn ausgeschieden sei und dagegen in der Leipziger Straße Nr. 397, im ehemals Hirschfeld'schen Hause, mein Geschäft:

die Niederlage

der

Cigarren-, Rauch- und Schnupftabacks-Fabrik

von

George Prätorius in Berlin

eröffnet hätte, sehe ich mich, da mir bekannt geworden, daß man das Gerücht verbreitet, als gehöre meine Handlung zu der der Herren W. Brunzlow & Sohn, genöthigt zu erklären, daß mein Geschäft für sich besteht und ganz unabhängig von denen jener Herren ist, und daß demnach, außer mir, Niemandem das Recht zusteht, Briefe anzuschreiben und zu eröffnen, welche an die Adresse George Prätorius in Halle gerichtet sind. Um solchen gesetzwidrigen Handlungen zu entgehen, ersuche ich meine geehrten Geschäftsfreunde, welche Tabacke aus der Fabrik der Herren George Prätorius in Berlin zu haben wünschen, ihre Briefe und Bestellungen an die Adresse F. A. La Baume in Halle Leipziger Straße Nr. 397 zu richten.

Halle, den 14. August 1841.

F. A. La Baume.

Alten Barinas, Canaster in Rollen, Barinas, Blätter, Rollen, Portorico in aus-gezeichnet schöner Waare, sowie das neue vollständig und reich assortirte Lager von ächten Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren empfiehlt zu den billigsten Preisen die Niederlage von George Prätorius Leipziger Straße Nr. 397 bei

F. A. La Baume.

Gesuch. Ein verheiratheter kinderloser Gärtner von gefesteten Jahren, welcher die Orangerie gut zu behandeln versteht, auch wenn es verlangt wird, eine Caution zu stellen fähig, sucht baldmöglichst eine Stelle. Ueber sein Verhalten zeugen seine Atteste, auch werden Herr Dr. Prasse in Auerbachs Hofe in Leipzig, sowie der Herr Schloßgärtner Steubicke in Merseburg Auskunft darüber ertheilen.

Dienstag den 17. August Vormittags von 9—10 Uhr soll auf der sogenannten 20 Ackerbreite in der Nähe des Ammendorfer Chauffeehauses dicht an der Chauffee eine Partie trockener Kopfklee an den Bestbietenden Fuderweise verkauft werden.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn ist vorräthig:

Journal für Möbelschreiner und Tapezierer, gezeichnet von Kimbel. 1r bis 4r Jahrgang à 12 Lieferungen. Preis der Lieferung (von 2 elegant colorirten, malerisch-perspectivischen und 2 beschreibend-geometrischen Blättern) 20 Sgr.

Es wird ein junger Mensch als Schuhmacher-Lehrling gesucht und kann sogleich in die Lehre treten gr. Steinstraße Nr. 175.

Vollständig ist jetzt erschienen:

Conversations-Lexikon der Gegenwart.

4 Bände in 5 Abtheilungen oder 36 Hefen. Gr. 8. 364 Bogen. 1838—41.

Druckp. 12 Thlr., Schreibp. 18 Thlr., Velinp. 27 Thlr.

Das Werk ist ein für sich bestehendes und in sich abgeschlossenes, bildet aber zugleich ein Supplement zur 8. Auflage des Conversations-Lexikon, sowie zu jeder frühern, zu allen Nachdrucken und Nachbildungen desselben; es ist nicht nur ein Werk zum Nachschlagen, sondern zugleich ein durch gewandte Darstellung anziehendes Lesebuch über Alles, was die Zeit bewegt. — Die

achte Auflage des Conversations-Lexikon,

an das sich das Conversations-Lexikon der Gegenwart zunächst anschließt, behauptet fortwährend unter allen ähnlichen Werken den ersten Rang. Ein vollständiges Exemplar kostet auf Druckp. 16 Thlr., Schreibp. 24 Thlr., Velinp. 36 Thlr. und ein für jeden Besitzer unentbehrliches

Universal-Register

auf Druckp. 2/3 Thlr., Schreibp. 1 Thlr., Velinp. 1 1/2 Thlr. — Von dem

Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur,

das in den Jahren 1832—34 in 4 Bänden erschien und zunächst einen Supplementband zur 7. Auflage des Conversations-Lexikon bildet, sind noch einige Exemplare vorrätzig, die auf Druckp. 8 Thlr., Schreibp. 12 Thlr., Velinp. 18 Thlr. kosten. Es gibt wie das Conversations-Lexikon der Gegenwart für die letzten Jahre, so für die denkwürdige Zeit von 1830—34 ein lebensvolles anziehendes Gemälde.

Durch alle Buchhandlungen kann Obiges von mir bezogen werden; solche Personen, die wünschen sollten, sich diese Werke nach und nach anzuschaffen, können ganz nach ihrer Convenienz und in beliebigen Zeiträumen dieselben in einzelnen Bänden Lieferungen oder Hefen ohne Preiserhöhung beziehen.

Leipzig, im Juli 1841.

F. A. Brockhaus.

Zu Aufträgen empfehlen sich

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Ausverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.
am Markt No. 739.

Eine Material-Handlung in der besten Lage der Stadt, worin seit fast 20 Jahren das Geschäft schwunghaft betrieben wird, soll wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers, und weil derselbe zu viel anderweitige Beschäftigung hat, entweder verkauft oder verpachtet werden; die Bedingungen sind sehr annehmbar, und wird der Herr Calculator Reichmann die Güte haben, nähere Auskunft darüber zu erteilen.

Halle a. d. S., im August 1841.

Ball-Handschuhe à 10 Sgr. empfiehlt

Chr. Boigt, Schmeerstr.

Heute Concert im Fürstenthale.
Stadtmusikchor.



(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

Prüfung und Vergleich der berühmtesten Schreibmeister

bestätigen, dass dies die einzige Fabrik Englands ist, welche die

Federn in wirklich neuerfundener Stahlmasse, in einer Vollkommenheit liefert, dass sie alle bisher bekannten übertrifft.

Die berühmten Federn neuerfundener elastischer Stahlmasse, als Lordfeder das Dtz. 8 gGr.; Damenf. 8 gGr., Correspondenzf. 10 gGr. und Kaiserf. 12 gGr. sind nur acht zu haben in der Hauptniederlage für Halle bei **G. C. Knapp**, in Eisleben bei **G. Reichardt**.

Meine seit Jahren am alten Markt sub Nr. 576 geführte 2te Material-Waaren-Handlung habe ich Herrn J. G. Fleischer käuflich überlassen und wird derselbe solche von heute ab für seine Rechnung und unter seinem eigenen Namen fortführen.

Halle, den 1. August 1841.

J. F. Dunge.

Auf vorstehende Anzeige mich höchst bezeichnend, erlaube ich mir, das verehrte Publikum ganz ergebenst zu bitten, mir das seither als Geschäftsführer der nun von mir erkauften Handlung geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten; und werde ich mich bestreben, mich dessen durch Reellität und billige Bedienung würdig zu machen.

Halle, den 1. August 1841.

J. G. Fleischer.

Dienstag und Freitag Breihan bei Rauchaßsen.

Mehrere Pferde, wovon 2 Stück 6jährig sind, stehen zu verkaufen Glaucha, Mittelwache No. 1737.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 9. August. Man versichert, die Absendung der zwei Linienschiffe aus Toulon nach der Levante sei veranlaßt worden durch die jüngsten Depeschen von Hrn. Pontois zu Konstantinopel. Sultan Abdul Medschid soll sich in schwankenden Gesundheitsumständen befinden; man will auf den Fall einer Katastrophe und neuer Komplikationen im Orient nicht unvorbereitet sein; diese Auslegung findet Beifall, weil man nicht abseht, warum grade jetzt, nach dem Abschluß des Traktats vom 13. Juli, dem französischen Handel in der Levante ein Schutz angeboten wird, dessen er früher, während der Vorgänge an der syrischen Küste, weit eher bedurft hätte.

Paris, d. 10. August. Der Messager meldet: General-Lieutenant Kulhières hat gestern (8. August) die zu Toulouse stationirten Truppen in Mitte eines unermeßlichen Volkszulaufs die Musterung passieren lassen. Die Nationalgarde von Toulouse hat schon mehr als 2000 Gewehre abgeliefert.

Es geht das Gerücht, zu Madrid seien ernstliche Unruhen ausgebrochen. Espartero scheint unterrichtet gewesen zu sein von einem Komplot der Anhänger der Königin-Mutter. Die Zahl dieser Christinos soll so bedeutend sein, daß Espartero Mühe haben dürfte, sie zu bewältigen.

Die Evolutionsflotte unterm Commando des Admirals Hugon besteht aus zwölf Linienschiffen, einer Fregatte und einer Korvette; sie war am 2. Aug. auf der Rhede von Algier.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. August. Im Carlton-Klub soll große Aufregung herrschen. Die Ultra's wollen sich den gemäßigten Tories nicht unterwerfen. In jenem Klub ist bis jetzt Lord Lytton ihr Haupt, im Parlament wird es wahrscheinlich Sir Richard Vyvyan sein, den der Standard früher als den künftigen Minister der auswärtigen Angelegenheiten bezeichnete, dem aber Sir R. Peel nicht trauen soll, und der deshalb von dem neuen Peel-Stanleyschen Ministerium ausgeschlossen bleiben dürfte. Sir Goulburn, der früher als konservativer Sprecher-Kandidat genannt wurde, wird nun wahrscheinlich Mitglied des neuen Kabinetts werden.

Zwar sind die Nachrichten, welche wir jetzt in den ministeriellen Journalen von dem Elend unter den Fabrik-Arbeitern, mit Ausnahme etwa von den unglücklichen Handstuhl-Webern, lesen, um vieles übertrieben; auch entpringt das meiste davon weit weniger aus der Zunahme der Fabriken in Deutschland, und der Theuerung des Brodtes, als aus den finanziellen Verwirrungen in den Vereinigten Staaten und den daraus entstandenen Steckungen in den Ausfuhrten. Aber dennoch leidet es keinen Zweifel, daß Peel einen großen Schritt thun wird, um den Fabrik- und Handelsstand wieder mit dem Ackerbau-Interesse auszusöhnen, und zwar durch eine solche Veränderung im Tarif, daß der Preis des Weizens nicht leicht wieder über 65 Schilling das Quarter steigen kann. Man hat sogar genau angegeben, daß er die Abgabe auf 15 Schilling festzusetzen gedenke, bis der Preis auf 60 Schilling gestiegen; dann solle dieselbe für jeden

Schilling mehr im Preise um 1½ Schilling fallen, und zuletzt auf einem Schilling stehen bleiben. Aber alle diese Angaben sind gewiß voreilig; indem Peel viel zu klug ist, sich über einen so wichtigen Punkt, wobei doch seine künftigen Kollegen auch ein Wort mitzureden haben, auszusprechen, ehe er noch von seiner Monarchie berufen worden. Es ist ja eben diese Enthaltensamkeit, welche ihm seine Gegner so übel nehmen. Gerade weil nichts geschieht, werden um so mehr Gerüchte erfunden.

London, d. 7. August. Ministeriellen Blättern zufolge, würde das Melbourne'sche Ministerium dem neuen Parla-mente die beabsichtigten Handels-Reformen noch einmal vorlegen und erst, sobald dieses sich ebenfalls dagegen ausgesprochen habe, seine Entlassung einreichen; die Königin werde dann Sir R. Peel berufen und, wenn dieser ihr später ähnliche Maßregeln vorlege, ihn wieder entlassen und ihre jetzigen Minister von Neuem ans Ruder berufen, um jene Maßregeln durchzuführen; sollte das Unterhaus dann dieselben verwerfen, so könne und müsse zum zweitenmale zu einer Parlaments-Auflösung geschritten werden, weil eine solche Verweigerung der besagten Maßregeln als eine rein faktische Opposition gegen das Whig-Ministerium erscheinen würde, wenn Sir R. Peel doch so ziemlich dieselben Reformen hätte vorschlagen wollen.

Spanien.

Aus Madrid, d. 3. August wird geschrieben: Die Wittve Mina hat die Functionen einer Oberhofmeisterin der Königin Isabella angenommen; die Herzogin von Santa-Cruz hat sich aus dem Schlosse entfernt.

Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 9. Aug. Die officielle Madrider Zeitung vom 5. August publicirt das Manifest des Regenten, die Protestation und das Schreiben der Königin-Mutter, und ein Dekret zur partiellen Auflösung (Abdankung, Entlassung) der königlichen Garde. Die Leibwache, zwei Regimenter Infanterie, zwei Regimenter Kavallerie, die Artillerie und die Milizen der Garde sind aufgehoben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. August 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W.	G.	Br.	S.	W.	G.
St.-Schuldsch.	4	104½	103½	Actien:	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101½	101½	Berl. Prisd. Eisd.	5 125½ 124½
Pr.-Sch. d. Sech.	—	80½	—	do. do. Prior.-K.	4½ — 102½
Rum. Schulds.	3½	—	102½	Mag. Sp. Eisd.	— 110½ —
Russ. Schulds.	3½	—	102½	do. do. Prior.-K.	4 — 102
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103½	Berl. Koh. Eiseub.	— 104½ —
Elbinger do.	3½	100	—	do. do. Prior.-K.	4 102½ —
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Eib. Eiseub.	5 94½ 93½
Westph. Pfandbr.	3½	102½	102	do. do. Prior.-K.	5 103½ —
Bresch. Pos. do.	4	106	—	Gold al marco	— 211 —
Österr. Pfandbr.	3½	—	102½	Friedrichsd'or	— 13½ 13
Pomm. do.	3½	103½	—	And. Goldmünz.	— — —
Russ. u. Neum. do.	3½	102½	—	gen à 5 Thlr.	— 8½ 7½
Sächsische do.	3½	102½	—	Disconto	— 8 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 14. August.

Weizen	2	thl.	12	gr.	6	pf.	bis	2	thl.	26	gr.	—	pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	—	1	„	12	„	6	„
Serfte	—	„	21	„	6	„	—	—	„	26	„	8	„
Safer	—	„	15	„	—	„	—	—	„	17	„	6	„

Magdeburg, den 13. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	60	—	72	thl.	Serfte	23	—	24½	thl.
Roggen	38	—	41	„	Safer	15½	—	17	„

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 12. August.

Weizen	4	Zhl.	20	Mgr.	bis	5	Zhl.	5	Mgr.
Roggen	2	„	12½	„	—	2	„	15	„
Serfte	1	„	12½	„	—	1	„	15	„
Safer	1	„	5	„	—	1	„	7½	„
Rappsaat	9	„	—	„	—	9	„	15	„
W. Rübsen	8	„	—	„	—	8	„	15	„
S. Rübsen	7	„	15	„	—	—	„	—	„
Del, der Ctr.	17	„	—	„	—	—	„	—	„

Wasserstand zu Halle

am 14. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 13. August: 27 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 15. August.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Sulstorf a. Rostock. Hr. Partik. Schweizer u. Hr. Maler Siegert a. Breslau. Hr. Gerichtsrath Bierhold a. Neuhaldensleben. Hr. Prof. v. Wiesenfeld a. Prag. Frau Majorin v. Tennecker u. Fräul. v. Tennecker, Schausp. a. Leipzig. Hr. Partik. v. Arnim a. Minden. Hr. Kaufm. Winkopp a.

Bekanntmachungen.

Stwas Feines
in Havanna; und Bremer Cigarren zu ganz billigen Preisen. Auch von den bekannten à 100 Stück 20 Sgr. empfang neue Sendung in schöner Waare J. Cohn, Leipzigerstr.

Auch Cigarren von inländischem Taback werden jetzt verkauft à 100 Stück 10 Sgr. bei
J. Cohn.

Ein kräftiger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, und gute Atteste hat, findet einen Dienst beim

Bereiter Kaff,
große Steinstraße Nr. 1504.

Neue Cäcke à 2 Scheffel das Dugend zu 3, 3²/₃, 4, 4¹/₂ und 4³/₄ Thlr.

Halle, den 15. August 1841.

Kaufmann Voigt.

Zu billigem Verkaufe liegt eine Partie
Kälberhaare
in Leipzig, Serbergasse Nr. 14.

Grüne Pomeranzen und schöne große
Cyproter Citronen empfiehlt

Johann Machelé
in den drei Königen.

Heute Concert von den Döblauer Berg-
hautboisten bei Kühne auf der Walle.

Erfurt. Hr. Kaufm. Wilkens a. Bremen. Hr. Kaufm. Ulbrich a. Eöthen. Hr. Kaufm. Wesener a. Berlin. Hr. Kaufm. Crona a. Altona. Hr. Gutsbes. v. Biesendorf a. Schlesien. Mad. Herz a. Hamburg. Hr. Geh. Rath Maseln a. Stettin. Hr. Prof. v. Wiesenfeld u. die Hrrn. Dr. med. Engel u. Hyde a. Prag. Sr. Superint. Bohnicke a. Hülsberg. Hr. Kaufm. Reimann a. Frankfurt a. M. Frau Amtm. Ulrich a. Griefstedt. Hr. Kaufm. Hunziker a. Paris. Hr. Kaufm. Stodmann a. Pilsen. Hr. Kaufm. Statthelm a. Hamburg. Hr. Reg.-Rath Mückner a. Königsberg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Probst a. Langenau. Hr. Kaufm. Pens a. Offenbach. Hr. Kaufm. Dertel a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Otto u. Nitz a. Leipzig. Die Hrrn. Kaufl. Käsemacher u. Reifner a. Magdeburg. Hr. Fabr. Schwarzenberg a. Kassel. Hr. Schausp. Hilprecht a. Magdeburg. Hr. Prof. Erner a. Prag. Hr. Ger. Amtm. Junghans a. Weleben. Hr. Dr. jur. Erich a. Berlin. Hr. Kaufm. Tiedel a. Erfurt. Hr. Kaufm. Kobrahm a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schweizer a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Löwe u. Schmidt a. Leipzig.

Goldnen Ring: Die Hrrn. Defon. Seltz a. Cerniz u. Fischer a. Neuss. Hr. Stud. Stephani a. Berlin. Hr. Dr. Ullagger a. München. Hr. Defon. Güssow a. Kalbe. Hr. Defon. Güssow u. Fräul. Markner a. Seehausen. Hr. Secr. Bach u. Hr. Hospred. Lagergren a. Stockholm. Hr. Pred. Münchhoff a. Weisdorf. Hr. Kaufm. Hildebrandt a. Schwelm. Hr. Kaufm. Kügler a. Altona. Hr. Defon. Pfeffer a. Stettin.

Goldnen Löwen: Hr. Pred. Müller a. Havn. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Stollberg. Hr. Dr. phil. Edenberg a. Leipzig. Hr. Appell. v. Ger. Rath Fleck a. Belle. Hr. Hess. Fleck a. Hannover. Hr. Kaufm. Franke a. Großenhain. Hr. Kaufm. Forbrich a. Berlin. Hr. Kaufm. Ulfelder a. Bamberg. Die Hrrn. Stud. Müller u. Sommer a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Kantor Riegelmann a. Breitenhagen. Hr. Kaufm. Müller a. Dessau. Hr. Gutsbes. Hentzel a. Schwein. Fräul. Koch a. Detmold. Hr. Rektor Bierenberg a. Koburg. Hr. Gastw. Koch a. Mannsfeld. Hr. Kaufm. Winzer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Brink a. Schönebeck.

Stadt Hamburg: Hr. Rittergutsbes. Rütlich u. Hr. Amtsrath Probst a. Dberöbblingen. Hr. Kaufm. Sendel a. Allstadt. Fräul. Beck u. Hr. Rektor Puck a. Sangerhausen. Hr. Rektor Keil a. Suedenberg. Hr. Kaufm. Schäfer a. Leipzig. Hr. Kaufm. Koch a. Pirschberg. Hr. Kaufm. Förstmann a. Nordhausen. Hr. Stud. Lieberkühn a. Berlin. Hr. Gutsbes. Bachel a. Woldau. Hr. Försterkauenstein u. Hr. Kaufm. Ernst a. Dietersdorf.

Goldne Kugel: Hr. Kantor Klingenstein a. Gollme. Hr. Def. Böhme a. Borna. Hr. Amtm. Bieler a. Großörner. Hr. Kaufm. Albin a. Koblenz. Hr. Kaufm. Zischling a. Dresden.

Eisenbahnhof: Die Hrrn. Kaufl. Böhne u. Engel a. Bremen.

